Knobelsdorff-Schule
Oberstufenzentrum Bautechnik I

Schuljahresprojekte 2005 - 2008

Mausoleen auf den Friedhöfen an der Bergmannstraße, Berlin-Kreuzberg

Aufnahme- und Sanierungsmaßnahmen

Denkmaltechnische Assistenten (DTA) / Berufsfachschule für Bauhandwerker

Die Aufgabe

In Kooperation mit der Kirchhofskommission Berlin-Stadtmitte werden seit 2005 verschiedene Mausoleen auf den Friedhöfen am Südstern in einer beispielhaften **integrativen Ausbildungsmaßnahme** durch die schulischen und fachpraktischen Ausbildungsbereiche der Knobelsdorff-Schule denkmalgerecht erfaßt und saniert. Die Schule hat eine **Grabpatenschaft** für das **Mausoleum Slaby** übernommen.
Bauwerkerhaltung und Denkmalpflege ist ein Schulprofil der Knobelsdorff-Schule. Auszubildende verschiedener Ausbildungsgänge - insbesondere unsere ***Denkmaltechnischen Assistenten (DTA)*** - nehmen im Zuge von Praktika Bauwerkerfassungen vor, die in erster Linie der didaktischen Komponente - der Sensibilisierung für die Herausforderungen in der angewandten Denkmalpflege - dienen. Durch unsere detaillierten Aufmaße und Schadenskartierungen wollen wir gleichzeitig Baudokumentationen für die wissenschaftliche Inventarisation und Bauvorlagen sowie Sanierungskonzepte für folgende Restaurierungsmaßnahmen gewinnen, welche unter anderem durch die **Berufsfachschule für Bauhandwerker** ausgeführt werden. Es werden darüber hinaus laufend Dokumentationen für unsere Partner und öffentliche Präsentationen aufbereitet, z.B. für die Europäische Denkmalmesse in Leipzig, den jährlichen ***Tag des Offenen Denkmales*** sowie die Schulaktion ***denkmal aktiv*** der *Deutschen Stiftung Denkmalschutz*, an der wir seit 2002 mit ähnlichen Projekten teilnehmen.

Die vier Friedhöfe an der Bergmannstraße

wurden seit 1825 in der damals unbebauten Kreuzberger Feldmark angelegt. Durch jahrzehntelange Vernachlässigung finden sich heute dutzende dringend sanierungsbedürftige Mausoleen und Wandgräber.

Von der Ruine zum Blickfang: Das Mausoleum Slaby auf dem Luisenstädtischen Friedhof - Zustand im Herbst 2005 und im Sommer 2007

Knobelsdorff-Schule

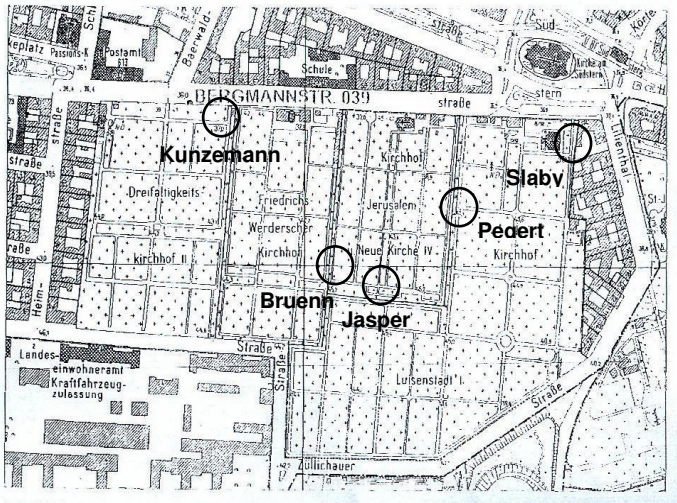
Oberstufenzentrum Bautechnik I

Schuljahresprojekte 2005 - 2008

Mausoleen auf den Friedhöfen an der Bergmannstraße, Berlin-Kreuzberg

Denkmaltechnische Assistenten (DTA) / Berufsfachschule für Bauhandwerker

Die Aufnahme- und Sanierungsobjekte



Vier Friedhöfe an der Bergmannstraße
wurden vor den Toren Berlins zwischen 1825 und 1852 zur Entlastung der innerstädtischen Kirchhöfe als „Alleequartier-Friedhöfe“ angelegt. Sie werden über eine rasterförmige Grundfläche durch ein Hauptwegekreuz gegliedert; seitlich abschließende Mauern bilden das Rückgrat oftmals kunst- und kulturgeschichtlich bedeutender Grabprospekte und Mausoleen. Nach dem 2. Weltkrieg verwahrlost, wird das Potential sepulkraler Garten- und Bauensemble erst seit den 90er Jahren wiederentdeckt. Seit Herbst 2005 widmet sich auch die Knobelsdorff-Schule dieser Aufgabe. Die Restaurierung unseres ersten Aufnahmeobjektes, des Mausoleums Slaby, konnte im Herbst 2007 abgeschlossen werden. Die denkmalgerechte Erfassung und Sanierung weiterer Objekte dauert gegenwärtig an.

Mausoleum Slaby, Luisenstädtischer Friedhof
Das Mausoleum wurde 1897 an der Ostmauer des Friedhofes auf rechteckigem Grundriß errichtet. Es weist - vom aufwendigem Westprospekt abgesehen - weitgehend reduzierte Seitenfassaden mit einer feinen Bossenputz-Oberfläche auf. Wirkt die Kubatur eher klassizistisch, finden im Detail vorwiegend neugotische bzw. -romanische Formen Verwendung, wie Spitzbogen-Öffnungen und Zierratelemente im Giebelfeld. Die Innenraumfassungen sind gänzlich verschollen; Aufnahmebefunde deuten allerdings auf ein ehemaliges Deckengewölbe hin. Der Rohbau war im Herbst 2005 in einem sehr schlechten Zustand. Der einsturzgefährdete Dachstuhl mußte ersetzt, die Mauerkrone neu aufgemauert werden. Die schadhaften Putzoberflächen wurden restauriert.

Mausoleum Pegert, Luisenstädtischer Friedhof
Das Mausoleum wurde zwischen 1860 und 1870 für die Juristenfamilie Pegert durch einen unbekannten Baumeister an der Westmauer des Friedhofes errichtet. Es fällt durch seinen homogenen Nach-Schinkel-Stil mit sparsam eingesetzten, konsequent neugotischen Stilelementen auf und wirkt wie ein freistehendes, mittelalterlicher Oratorium. Dem filigranen Zierrat im Außenbereich in einem zumeist guten Erhaltungszustand steht die weitgehend verschwundene Innenraumfassung gegenüber; nur der Fliesenboden im Erdgeschoß ist noch vorhanden. Das ursprüngliches Satteldach wurde vor unbestimmter Zeit komplett abgetragen. Die Restaurierungsarbeiten beziehen sich in erster Linie auf die Bestandssicherung der Fassadenteile sowie die Abdichtung des aktuellen Flachdaches.

Knobelsdorff-Schule

Oberstufenzentrum Bautechnik I

Schuljahresprojekte 2005 - 2008

Mausoleen auf den Friedhöfen an der Bergmannstraße, Berlin-Kreuzberg

Denkmaltechnische Assistenten (DTA) / Berufsfachschule für Bauhandwerker

Die Aufnahme- und Sanierungsobjekte

Mausoleum Kunzemann, Dreifaltigkeitsfriedhof
Das Mausoleum wurde 1869 an der Ostmauer des Friedhofes errichtet. Als Erbgrab der Familie Kunzemann vorgesehen, fand keine Belegung statt, so daß durch verschiedene Umnutzungen - u.a. als Kesselhaus und Steinmetzbetrieb - umfangreiche bauliche Veränderungen resultierten. Das zur Bergmannstraße orientierte Gebäude dominiert durch sein neoklassizistisches Tempelprospekt. Fragmente eklektizistischer Innenraumfassungen zeugen trotz erheblicher Feuchteschäden von der ungewöhnlichen kunsthandwerklichen Qualität dieses bürgerlichen Mausoleums, das die höfische Grabkultur zum Vorbild hat. Es wird ein komplettes Neuaufmaß mit dem Ziel eines Bauzeitenplanes durchgeführt. Die Restaurierung durch Rückbau steht zur Diskussion.

Mausoleum Jasper, Friedhof Jerusalem
Das Mausoleum liegt in einem alleeartigen Ensemble großdimensionierter Mausoleen an der Südmauer des Friedhofes und fällt durch seine helle Oberfläche und neoklassizistische Kubatur auf. Ist die Fassade als klassisches Tempelprospekt angelegt, sind die Zierratdetails weitgehend im neoromanischen Stil gehalten. Im Innenbereich, der über eine großzügige Kellergruft verfügt, überrascht außerdem ein gotisierendes Kreuzgewölbe. Während die Eingangsfront, mit Hüttenstein verkleidet, in einem sehr gut erhaltenen Zustand besteht, sind sämtliche äußeren und inneren Putzfassungen durch Wasserschäden stark beeinträchtigt. Die Sanierungsmaßnahmen beziehen sich in erster Linie auf eine neue Dachdichtung.

Mausoleum Bruenn, Friedhof Jerusalem
Das Mausoleum liegt an der Westmauer des Friedhofes und fällt durch seine spannungsvolle Kubatur aus dem Rahmen stereotyper historisierender Grabarchitektur. In der Durchdringung des kubischen Unterbaues mit dem runden Oberlicht-Tambour lassen sich Einflüsse des sezessionistischen Wiener Jugendstils erkennen und erreichen eine beinahe postmoderne Wirkung. Die reduzierte Hüttenstein-Oberfläche weist sparsame Schmuckdetails auf; im Tür-, Fenster- sowie Oberlichtbereich deuten Fragmente auf ehemals aufwendiges (Bunt)glaszierrat. Die Sanierungstätigkeiten sollen in erster Linie die Bestandssicherung des einsturzgefährdeten Tambours gewährleisten; dann wird der ursprünglich pyramidale Glasaufsatz rekonstruiert.

Knobelsdorff-Schule

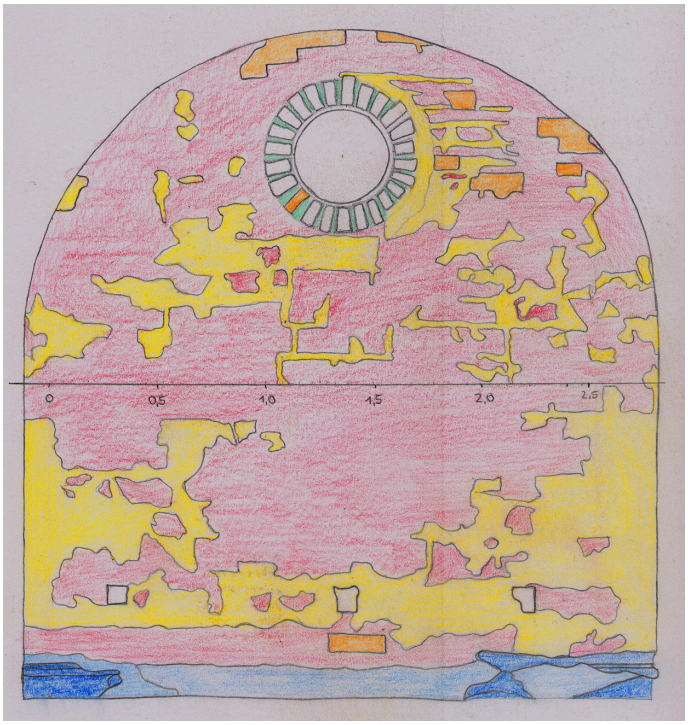
Oberstufenzentrum Bautechnik I

Schuljahresprojekte 2005 - 2008

Mausoleen auf den Friedhöfen an der Bergmannstraße, Berlin-Kreuzberg

Exemplarische Bauaufnahmen

Denkmaltechnische Assistenten (DTA) / Berufsfachschule für Bauhandwerker



Verformungsgetreue Schadenskartierung M = 1:20 (o: Pegert, u: Slaby)

Maßgerechte Schadenskartierung in situ

Fachbereich Bauwerkerhaltung/Denkmalpflege und Produktionsschule
Verfasser und Fotos: André Schlecht, M.Sc.

http://www.knobelsdorff-schule.de